

PRESSEINFORMATION

18.7.2013

„Arthur von Weinberg – Unternehmer, Stifter, Senckenberger“

Wechselausstellung Senckenberg Naturmuseum Frankfurt,
2. Obergeschoss (Raum 211)

Frankfurt, den 18.7.2013. Er erfand die Farbstoffe Naphtolschwarz und Diaminrot, bescherte dem Senckenberg Naturmuseum Frankfurt eine von weltweit zwei Dinosauriermumien der Gattung *Edmontosaurus* und richtete unter anderem eine Diakoniestation, eine Bibliothek und ein Schwimmbad für seine Mitarbeiter ein. Dies sind nur einige Facetten des vielseitigen Frankfurter Bürgers, Unternehmers und Stifters Arthur von Weinberg, dessen außergewöhnliches Leben und Wirken das Senckenberg Naturmuseum vom 19. Juli bis 03. November 2013 in einer Wechselausstellung zeigt.

„Die Phantasie, ohne die ein Künstler nicht denkbar ist, darf auch dem Gelehrten, namentlich dem Erfinder und Forscher nicht fehlen, wenn er Großes schaffen soll. In der Person Weinbergs ist die Künstlerseele mit dem scharf und logisch denkenden Gehirn des Naturwissenschaftlers vereinigt.“ umschrieb Dr. Louis Benda, Abteilungsleiter bei Leopold Cassella & Co 1930 bei seiner Rede anlässlich des 70. Geburtstags die Person Arthur von Weinbergs. Unzweifelhaft vereinte Arthur von Weinberg, geboren am 11. August 1860 in Frankfurt am Main als Kind einer jüdischen Industriellen-Familie, viele Eigenschaften in seiner Person und schuf nicht zuletzt dadurch Großes. Er war Chemiker, Mäzen, Frankfurter Ehrenbürger, Erfinder, Unternehmer und Teilhaber der Cassella Farbwerke, Vater zweier Adoptivtöchter, begeisterter Reiter und Jockey, Senckenberg-Ehrenpräsident und vieles mehr. Anhand zahlreicher persönlicher Fotos, Leihgaben von Gegenständen aus seinem Besitz und historischen Dokumenten zeichnet die Ausstellung das Leben Arthur von Weinbergs in vier exemplarischen Bereichen nach: dem Privatmann, dem Unternehmer und Wissenschaftler, dem Stifter und Mäzen sowie dem Opfer des Nationalsozialismus.

Neben Fotos und originalen Alben, die den Privatmann Arthur von Weinberg als Bruder, Ehemann, Vater und Großvater, seine Familie und sein Haus Buchenrode in Niederrad zeigen, zeugt der Schädel der legendären Zuchtstute Festa von Weinbergs Leidenschaft für den Pferderennsport. Gemeinsam mit seinem Bruder Carl gründete er das Gestüt Waldfried, das mit Festas Nachkommen Fels, Fabula, Fervor, Festino und Faust große Stars der Rennbahn hervorbrachte. Insgesamt erzielten sie eine Gewinnsumme von 1,6 Millionen Goldmark.

Kontakt

Dr. Bernd Herkner
Leiter Abteilung Museum
Senckenberg Forschungsinstitut
und Naturmuseum Frankfurt
Tel. 069- 7542 1376
bernd.herkner@senckenberg.de

Valentina Moll
Projektleitung Wechselausstellung
Arthur von Weinberg
Tel. 069- 7542 1381
Valentina.moll@senckenberg.de

Eva Neitscher
Projektleitung Wechselausstellung
Arthur von Weinberg
Tel. 069- 7542 1383
Eva.neitscher@senckenberg.de

Alexandra Donecker
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 75421517
adonecker@senckenberg.de

Pressebilder



Dr. Arthur von Weinberg_
Foto: Reproduktion Sven
Tränkner Senckenberg

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

SENCKENBERG

world of biodiversity

Mit seiner außerordentlichen Begabung als Chemiker führte er zusammen mit seinem Bruder und seinem Onkel Leo Gans das damals noch kleine Familienunternehmen Casella zu weltweitem Ruhm – die Firma galt als weltgrößter Hersteller synthetischer Farbstoffe. Ein originales Farbprobenbuch mit handschriftlichen Notizen von Weinbergs, Farbstofffläschchen, ein Musterbuch mit leuchtend bunten Etiketten, eine Destillationsapparatur sowie der originale Schreibtisch Arthur von Weinbergs lassen die Erfolgsgeschichte des Unternehmens aufleben.

Für Frankfurt war Arthur von Weinberg ein großer Stifter und Mäzen in vielen Bereichen. Er unterstützte die Gründung der Johann Wolfgang von Goethe-Universität ebenso wie den Physikalischen Verein, förderte den Zoo und viele weitere Einrichtungen. Senckenberg verdankt dem Unternehmer außergewöhnliche Ausstellungsstücke, wie den mumifizierten *Edmontosaurus*, das Orang-Utan-Paar oder die Gibbon-Affen-Gruppe, die alle noch heute im Museum zu sehen sind. Zur Neueröffnung 1907 spendete Arthur von Weinberg 50.000 Goldmark für den Erwerb einer Gorilla-Familie. Umgerechnet wären das heute 320.000 Euro.

Das Original-Gästebuch in der Ausstellung zeugt nicht nur von der Gastfreundschaft der Familie in Friedenszeiten, sondern auch vom sozialen Engagement im Zweiten Weltkrieg, in dem das Wohnhaus zum Lazarett umgebaut wurde. Zu den Highlights zählt auch das kunstvoll verzierte und in einem geschnitzten Kasten aufbewahrte Original-Diplom mit dem Kaiser Wilhelm II Arthur und seinen Bruder Carl von Weinberg für ihre Leistungen in den Adelsstand erhob.

Trotz außergewöhnlicher Großzügigkeit und ebensolchem sozialen wie gesellschaftlichem Engagement fiel der jüdischstämmige Mäzen im Zweiten Weltkrieg dem Nationalsozialismus zum Opfer. Im Juni 1942 wurde er in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert, wo er neun Monate später im Alter von fast 83 Jahren an einer Infektion starb.

Es wird nur der Museumseintritt erhoben

Die Öffnungszeiten entsprechen denen des Senckenberg Naturmuseums:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	9:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	9:00 - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9:00 - 18:00 Uhr

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*

Pressebilder



1911 stiftete Arthur von Weinberg eine von weltweit nur zwei Edmontosaurus-Mumien, bei denen sogar der Abdruck der Haut erhalten blieb.

Foto: Sven Tränkner, Senckenberg



So sah es im Labor aus: Eine Destillationsapparatur als Gerät für thermische Trennverfahren

Foto: Sven Tränkner, Senckenberg



Den Originalschädel der legendären Zuchtstute Festa spendete Arthur von Weinberg dem Museum.

Foto: Sven Tränkner, Senckenberg

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse